

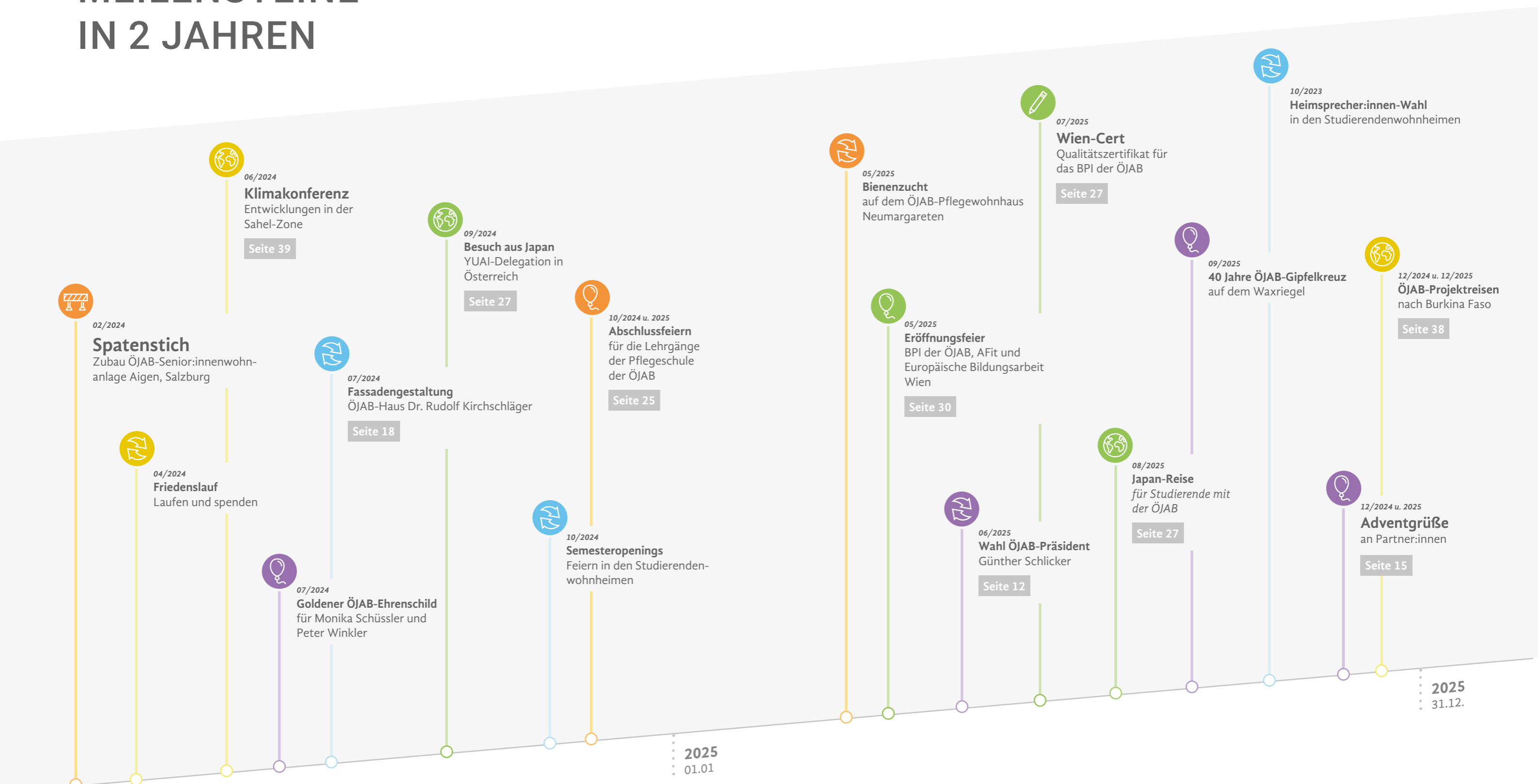


2024–2025 Wirkungsbericht



DIE ÖJAB MEILENSTEINE IN 2 JAHREN

Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2025



02/2024
Spatenstich
Zubau ÖJAB-Senior:innenwohn-
anlage Aigen, Salzburg

04/2024
Friedenslauf
Laufen und spenden

06/2024
Klimakonferenz
Entwicklungen in der
Sahel-Zone
Seite 39

07/2024
Goldener ÖJAB-Ehrenschild
für Monika Schüssler und
Peter Winkler

07/2024
Fassadengestaltung
ÖJAB-Haus Dr. Rudolf Kirchschräger
Seite 18

09/2024
Besuch aus Japan
YUAI-Delegation in
Österreich
Seite 27

10/2024
Semesteropenings
Feiern in den Studierenden-
wohnheimen

10/2024 u. 2025
Abschlussfeiern
für die Lehrgänge
der Pflegeschule
der ÖJAB
Seite 25

05/2025
Bienezucht
auf dem ÖJAB-Pflegewohnhaus
Neumargareten

05/2025
Eröffnungsfeier
BPI der ÖJAB, AFit und
Europäische Bildungsarbeit
Wien
Seite 30

06/2025
Wahl ÖJAB-Präsident
Günther Schlicker
Seite 12

07/2025
Wien-Cert
Qualitätszertifikat für
das BPI der ÖJAB
Seite 27

08/2025
Japan-Reise
für Studierende mit
der ÖJAB
Seite 27

09/2025
40 Jahre ÖJAB-Gipfelkreuz
auf dem Waxriegel

10/2023
Heimsprecher:innen-Wahl
in den Studierendenwohnheimen

12/2024 u. 2025
Adventgrüße
an Partner:innen
Seite 15

12/2024 u. 12/2025
ÖJAB-Projektreisen
nach Burkina Faso
Seite 38

2024
01.01.

2025
01.01.

2025
31.12.

- Feierlichkeiten, Auszeichnungen
- Bildung, Projekte
- Bau, Planung
- Strategie
- Studierende & Jugend
- Senior:innen & Pflege
- Bildung & Integration
- EZA
- Eröffnung, Neues
- Austausch, Reisen



ÖJAB – GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

Nach 80 Jahren Bestehen sind wir mit 2026 in unserem Jubiläumsjahr angekommen. Wir haben die Zeit einer stark gründergeprägten Organisation hinter uns gelassen und uns zu einer modernen, zukunftsorientierten NGO entwickelt. Strukturen und Abläufe wurden und werden modernisiert und professionalisiert und unsere Unternehmensentwicklung nimmt ihren Lauf. Wir denken unsere Arbeit als ständigen Prozess und gestalten unsere Wirkungsbereiche für eine mitmenschlich gesunde Zukunft. Auch in den vergangenen zwei Jahren ist dies in unseren Bereichen geschehen, wie dieser Bericht in den einzelnen Kapiteln beleuchtet.

Die ÖJAB hat drei große Arbeitsbereiche – studentisches Wohnen, Pflege und Bildung für Benachteiligte in Österreich und in Burkina Faso. An 43 Standorten mit rund 820 Mitarbeitenden, inklusive jener in derzeit drei Tochterunternehmen, kümmern wir uns um Mitmenschlichkeit, Verantwortung und Innovation.

Diese Größe unserer Organisation ist eine Herausforderung, doch zumeist ein Geschenk, weil wir viele Synergien nutzen und unsere Wirksamkeit vereint leben.

In der ÖJAB werden alle Menschen in ihrer Individualität wahrgenommen, respektiert und in ihrer Würde geachtet. Diese Grundeinstellung lässt einen starken Zusammenhalt entstehen – wir unterstützen einander und setzen uns für die gemeinsamen Ziele ein. Diese grundlegende Haltung macht es möglich, dass viele oft recht unterschiedliche Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen in unseren Einrichtungen zusammenleben und gut miteinander arbeiten. Unsere Diversität sehen wir als großen Schatz, denn jede und jeder bringt die eigenen Stärken sinnstiftend ein und erlebt dabei die eigene Selbst-Wirksamkeit wohltuend. Mit einer solchen Chancengerechtigkeit ist Weiterentwicklung konstruktiv möglich.

Wie das alles gelingt?

Indem wir ehrlich, fair und authentisch miteinander umgehen.

Wir sehen uns in der ÖJAB! 😊

März 2026

MONIKA SCHÜSSLER

Geschäftsführerin



DIE ÖJAB

Die ÖJAB – Österreichische JungArbeiterBewegung ist eine gemeinnützige NGO, die Studierenden und Jugendlichen ein Zuhause am Ausbildungsort zur Verfügung stellt, stationäre und mobile Pflege anbietet und in den Bereichen Bildung, Integration, Flüchtlingshilfe und Entwicklungszusammenarbeit tätig ist.

Als eine der größten Heimträgerorganisationen Österreichs und als parteipolitisch und konfessionell unabhängige Jugendorganisation bietet die ÖJAB Wohnplätze in **Studierenden- und Jugendwohnheimen**. Sie ermöglichen jungen Menschen neue Freundschaften, gemeinsame Aktivitäten und lebensprägende Erfahrungen.

Ältere Menschen finden in den **ÖJAB-Pflegewohnhäusern** liebevolle und professionelle Pflege mit intergenerativen Begegnungen. **Hauskrankenpflege** ergänzt in Wien dieses Angebot.

Darüber hinaus unterstützt die ÖJAB Jugendliche und Erwachsene auf ihrem **Bildungsweg**, qualifiziert sie für den Arbeitsmarkt und beteiligt sich an europäischen Bildungsprojekten.

Asylwerber:innen und **Geflüchtete** werden in ÖJAB-Häusern betreut und nehmen an Bildungsmaßnahmen der ÖJAB teil.

In Burkina Faso (Westafrika) engagiert sich die ÖJAB mit Projekten der **Entwicklungszusammenarbeit**.

Zwei **Tochterunternehmen** nutzen die Studierenden- und Jugendwohnheime der ÖJAB in Ferienzeiten als Hostels oder Hotels.

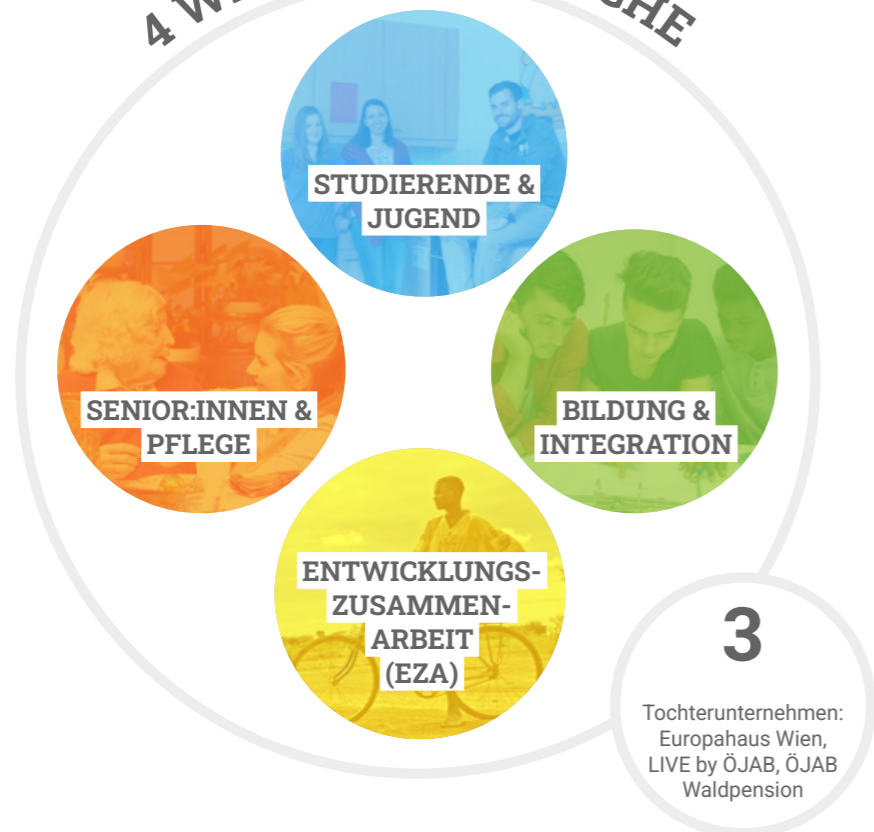
Unser Ziel
Die ÖJAB bietet allen ihr anvertrauten Menschen das Zuhause und die Zugehörigkeit, welche für Wachsen, Lernen und Reifen notwendig sind. Das erklärte Ziel ist, dass Menschen lernen, ihr Leben unabhängig von der Lebenssi-

tuation und vom Alter selbstständig zu meistern. Die ÖJAB orientiert sich an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen.

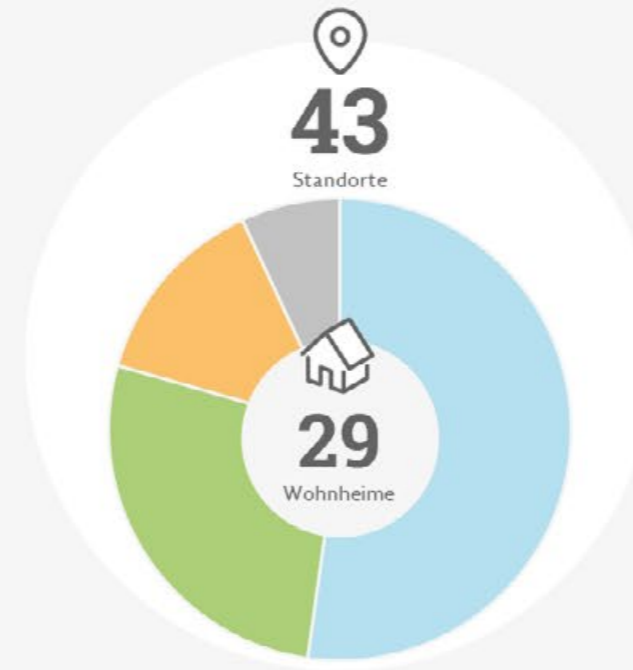
Unsere Werte
Werte wie Respekt, Gleichberechtigung, Authentizität und Nächstenliebe werden in den ÖJAB-Einrichtungen vermittelt und gelebt. Benachteiligte Menschen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen werden begleitet und gefördert.

Unsere Wurzeln – seit 80 Jahren
Gegründet wurde die ÖJAB – Österreichische Jungarbeiterbewegung 1946 von Dr. Bruno Buchwieser und jungen Arbeitern beim Wiederaufbau des Wiener Stephansdomes.

4 WIRKUNGSBEREICHE



DIE ÖJAB IN ZAHLEN



An diesen 43 Standorten war die ÖJAB 2024 und 2025 in Österreich aktiv:

- 23** Studierenden- & Jugendwohnheime
- 11** Bildungsstandorte (inkl. BPI der ÖJAB, AusbildungsFit und Pflegeschule)
- 6** Pflegewohnhäuser und Hauskrankenpflege-Stützpunkte
- 3** ÖJAB-Zentrale, ÖJAB-Haus Leben u. ÖJAB-Haus Greifenstein (in Planung)



DIE ÖJAB IN ZAHLEN



80
Jahre

Erfahrung in der Unterstützung
von Menschen (1946–2026)

7.730
Menschen

werden jährlich von
der ÖJAB betreut

580
Senior:innen

werden jährlich stationär und
mobil von der ÖJAB gepflegt

1.075.000
Mahlzeiten

werden jährlich in allen Bereichen der ÖJAB
für und von Bewohner:innen zubereitet



6.600.000
Gespräche

werden jährlich in Betreuungssituationen
an allen ÖJAB-Standorten geführt

172.201
Besucher:innen auf oejab.at

Unique Users aus über 150 Ländern
auf 8 Kontinenten



2.090
Tonnen eingespartes CO₂

pro Jahr durch zertifizierten
Ökostrom (Nullemissionen)

181.000
Kilowattstunden

Strom werden jährlich durch
Photovoltaik auf ÖJAB-Dächern erzeugt

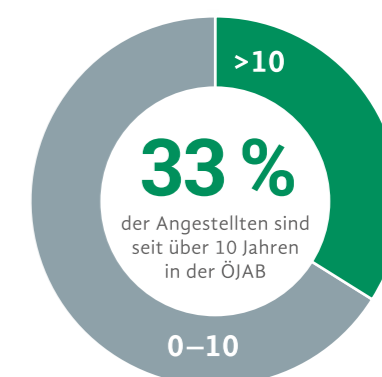
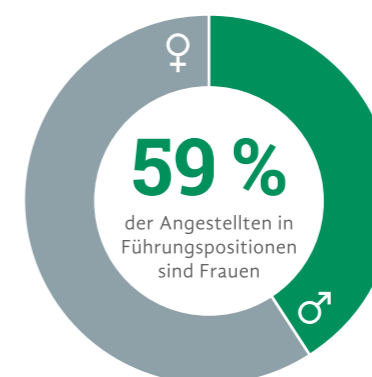
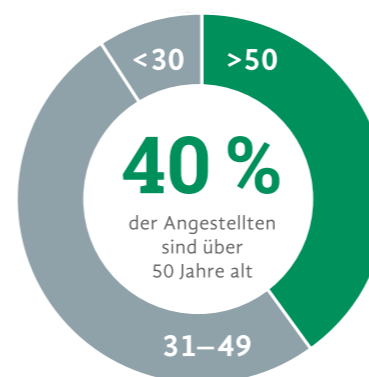
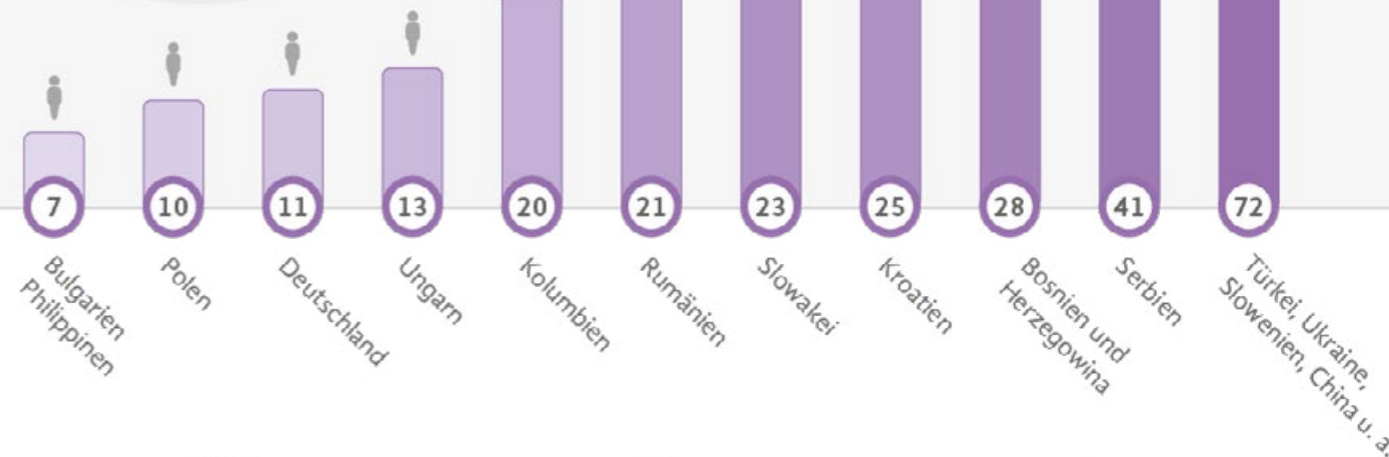
1.660.000
verbrachte Nächte

jährlich in den Wohnheimen
für Studierende und Senior:innen

124.338
Quadratmeter

Gesamtfläche der Wohnheime
für Studierende und Senior:innen

Aus über 40 Nationen



Strategie & Entwicklung

FÜHRUNGSSTRUKTUR

GEMEINSAM WACHSTUM GESTALTEN

Mehr Sichtbarkeit, mehr Wirkung: Die ÖJAB stärkt ihre Arbeitgebermarke und erweitert das Managementteam.

Im Herbst 2024 startete die ÖJAB die Kampagne #JobmitSinn, um ihre vielfältige Arbeitswelt nach außen sichtbar zu machen und Einblicke in die sinnstiftende Tätigkeit sowie das bunte Miteinander bei der ÖJAB als Arbeitgeberin zu geben. Mitarbeiter:innen sprechen regelmäßig in den sozialen Medien darüber, was sie in ihrem Job bewegt, bereichert und motiviert. Darüber hinaus wurde von der Unternehmenskommunikation in enger Zusammenarbeit mit dem HR-Team ein professioneller Auftritt auf den Plattformen kununu und karriere.at entwickelt. Auch das ÖJAB-Managementteam wurde personell verstärkt und ist gewachsen.

Mit diesen Maßnahmen stärkt die ÖJAB ihre Sichtbarkeit als attraktive Arbeitgeberin und schafft Vertrauen durch authentische Einblicke in den Arbeitsalltag. Die professionelle Präsenz auf Bewerbungsplattformen erhöht die Reichweite und zieht qualifizierte Talente an. Das wachsende Managementteam sichert zudem strategische Weiterentwicklung und unterstützt nachhaltiges Wachstum der ÖJAB.

→ www.kununu.com/at/oejab

Das Management-Team der ÖJAB, 2025 anlässlich eines Meetings im ÖJAB-Pflegewohnhaus Neumargareten



JUBILÄUM

1946 bauten Jungarbeiter eine Wiener Bombenruine zu einem Wohnheim um und gründeten die ÖJAB.



In 80 Jahren entwickelte sich die ÖJAB zu einer gemeinnützigen NGO mit 43 Standorten. Über 800 Mitarbeiter:innen arbeiten nachhaltig für studentisches Wohnen, stationäre sowie mobile Pflege, Bildung und Integration sowie Entwicklungszusammenarbeit. Als Arbeitgeberin legt die ÖJAB Wert auf Vielfalt, gesunde Führung und Selbstführung. Im Jubiläumsjahr werden Feste, Grußbotschaften, Podcasts und Social-Media-Beiträge verdeutlichen, was die ÖJAB ausmacht: Verantwortung, Innovation, Verlässlichkeit und Zusammenhalt.

i
Wilhelm Perkwitsch:
 seit 1980 Heimleiter,
 2002–2014
 Geschäftsführer,
 2014–2025 Präsident

NEUER ÖJAB-PRÄSIDENT

In der ÖJAB-Generalversammlung am 2. Juni 2025 wurde Günther Schlicker zum Präsidenten gewählt.

Günther Schlicker, bisher ÖJAB-Vizepräsident, war in der Privatwirtschaft und im Bundesrechnungshof tätig. Als ehemaliger Heimbewohner ist er der ÖJAB eng verbunden. Der bisherige ÖJAB-Präsident Wilhelm Perkwitsch schied aus gesundheitlichen Gründen aus dem Präsidium aus und wurde als Dank zum Ehrenpräsidenten ernannt. Als neuen Vizepräsidenten wählte die Generalversammlung Gerhard Riedel, der seit Jahrzehnten in leitenden Positionen bei der Raiffeisenlandesbank NÖ.-Wien die ÖJAB betreute.



Die ÖJAB braucht eine starke Führungsstruktur, um alles zu leisten, was die ihr anvertrauten Menschen benötigen. Teil davon ist das Präsidium als Aufsichtsorgan. Es steht mit der Geschäftsführung in einem konstruktiven Dialog, um die richtigen Entscheidungen für eine gute Zukunft der ÖJAB zu treffen.



ÖJAB-Präsident Günther Schlicker (links) und ÖJAB-Ehrenpräsident Wilhelm Perkwitsch

STARKE PARTNERSCHAFTEN FÜR SOZIALE WIRKUNG IN ÖSTERREICH

Gemeinsam Perspektiven schaffen, Selbstwirksamkeit sichern und Menschen in schwierigen Lebenssituationen fördern.

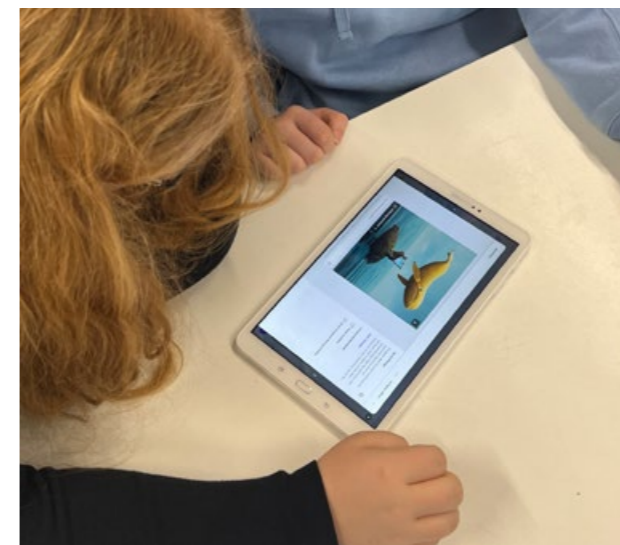
Als soziale NGO in Österreich unterstützt die ÖJAB Menschen in herausfordernden Lebenslagen und stärkt ihre Selbstwirksamkeit. Durch Begleitung, Talentförderung und sichere Lebensräume ermöglicht die ÖJAB Schritte in ein selbstbestimmtes Leben. Um bestmögliche Lösungen zu schaffen, setzen wir auf starke Kooperationen: Partnerschaften, wie jene mit der Zweiten Sparkasse fördern finanzielle Kompetenz, besonders

bei jungen Menschen. Mit der Hobby Lobby können sich jungen Menschen in der ÖJAB in einem partizipativen Ansatz mit Digitalisierung und KI auseinandersetzen.

Als Teil zentraler Netzwerke gestaltet die ÖJAB soziale Lösungen aktiv mit – ganz im Sinne ihres Mottos #GemeinsamZukunftGestalten.

i
 Die ÖJAB ist Kooperationspartnerin des Bündnisses für Gemeinnützigkeit, der Hobby Lobby, der Zweiten Sparkasse und des Netzwerkes Leitbetriebe Austria.

Ein Werk aus dem KI-Medienlabor auf dem Tablet



Monika Schüssler (ÖJAB-CEO) und Rupert Rieder (Zweite Sparkasse)

Regelmäßig reden, Erfahrungen teilen und zeigen, dass Kinder- u. Jugendschutz nicht nur am Papier besteht – so schaffen wir es, dass alle in der ÖJAB mitziehen.

HAUKE BENJES-PITZ & MIONA BARIC, KINDER- UND JUGENDSCHUTZ-BEAUFTRAGTE



Hauke Benjes-Pitz und Miona Baric
Kinder- und Jugendschutz-Beauftragte der ÖJAB

JUGENDSCHUTZ UND DIVERSITÄT

Die ÖJAB baute ihren organisations-internen Kinder- und Jugendschutz mit zwei Schutzbeauftragten aus und investierte in Diversitäts-Workshops für Mitarbeitende.

Das Kinder- und Jugendschutzkonzept bietet Sicherheit für die der ÖJAB anvertrauten jungen Menschen und wirkt präventiv gegen alle Formen von Gewalt. Es findet an allen Standorten, in denen junge Menschen bis 21 wohnen oder betreut werden, Anwendung. Die Kinder- und Jugendschutz-Beauftragten Miona Baric und Hauke Benjes-Pitz entwickeln das Konzept weiter und setzen es um. Zielgruppendefinitionen, Risikoanalysen, Präventionsmaßnahmen und Beschwerdemanagement geben Mitarbeitenden und Betroffenen einen Rahmen im Umgang mit Verdachtsfällen und somit mehr Schutz. Breitflächig eingesetzte Workshops der Schutzbeauftragten sorgten für die Bekanntmachung ihrer Funktion und des Schutzkonzepts.

Aufgrund der hohen Diversität in der ÖJAB war ein erster Schwerpunkt die Förderung von Diversitätsbewusstsein in Form von Workshops für Mitarbeitende: Externe Expertinnen halfen, die Teilnehmenden zu sensibilisieren und eigene Denkmuster zu reflektieren.

Kofinanziert durch das

 Bundeskanzleramt

DANKE SAGEN IM ADVENT

Das persönliche Gespräch bei der Adventkranz-Überreichung wirkt.

Jedes Jahr vor dem ersten Advent überreicht die ÖJAB handgebundene Adventkränze an Menschen, die Verantwortung für Österreich und Europa tragen, um Danke zu sagen und einen persönlichen Gedankenaustausch zu pflegen. Dazu zählen der Bundespräsident, alle Minister:innen, die im Parlament vertretenen Parteien, alle Landeshauptleute und weitere Persönlichkeiten aus Österreichs Soziallandschaft, aus der katholischen und evangelischen Kirche sowie Unterstützer:innen und Freund:innen der ÖJAB.

V. l. n. r.: Mario Jakic, Christoph Wiederkehr u. Sanja Imamovic-Pecic (2025)



V. l. n. r.: Nenad Kostic, Korinna Schuhmann u. Monika Antl-Bartl (2025)



Dieter Fröhlich u. Gerhard Karner (2025)



Harald Pöckl u. Michael Ludwig (2024)

Monika Schüssler u. Karoline Edtstadler (2025)

Studierende & Jugend

www.ojab.at/dorms

23 Studierenden- und Jugendwohnheime

4.000 Wohnplätze

STUDENTISCHES WOHNEN

Anfangs hat es ein bisschen gedauert, bis ich angekommen bin: das neue Umfeld, neue Leute, ein neuer Wohnort. Aber dann habe ich Freund:innen gefunden – die hatten wieder andere Freund:innen. So sind wir jetzt ein toller Freundeskreis.

HOSSEIN AUS DEM IRAN,
BEWOHNER



i

Die Wohnheime der ÖJAB zeichnen sich durch eine außergewöhnliche Vielfalt an Standorten, Gebäuden und Wohnformen aus.

WARUM STUDIRENDENWOHNEN HEUTE UNVERZICHTBAR IST

Gemeinnützige Studierenden- und Jugendwohnheime sind ein Teil sozialer Infrastruktur.

Steigende Wohnkosten, knapper Wohnraum und zunehmende soziale Vereinzelung stellen Studierende vor große Herausforderungen. Gemeinnützige Studierenden- und Jugendwohnheime sind daher ein unverzichtbarer Teil sozialer Infrastruktur.

Die ÖJAB leistet hier einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag, indem sie leistbaren Wohnraum als Voraussetzung für Chancengleichheit im Bildungssystem sichert und soziale Integration und Gemeinschaft fördert. Sie übernimmt Verantwortung für junge Menschen und denkt Wohnen langfristig, nachhaltig und nicht renditegetrieben.

Wohnen dort, wo Bildung stattfindet, auch an Fachhochschul- und Bildungsstandorten außerhalb stark frequentierter Städte.

Mit Events und gemeinsamen Aktivitäten bringen wir Leben in einen der kleinsten Studienorte Europas.

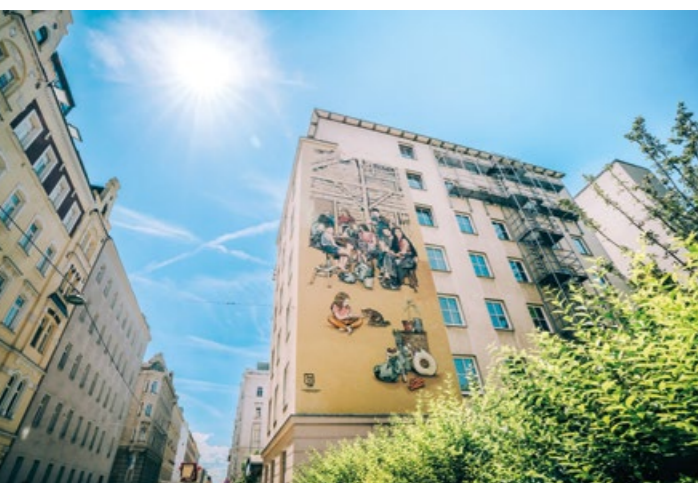
CLAUDIA VAN DER MEIJ,
HEIMLEITERIN IN
BAD GLEICHENBERG



KUNSTPROJEKTE



Legal sprayen, direkt an einem ÖJAB-Studierendenwohnheim im Rahmen eines Workshops (links). Das Kunstwerk von Jana & JS am ÖJAB-Haus Dr. Rudolf Kirchschräger (links unten)



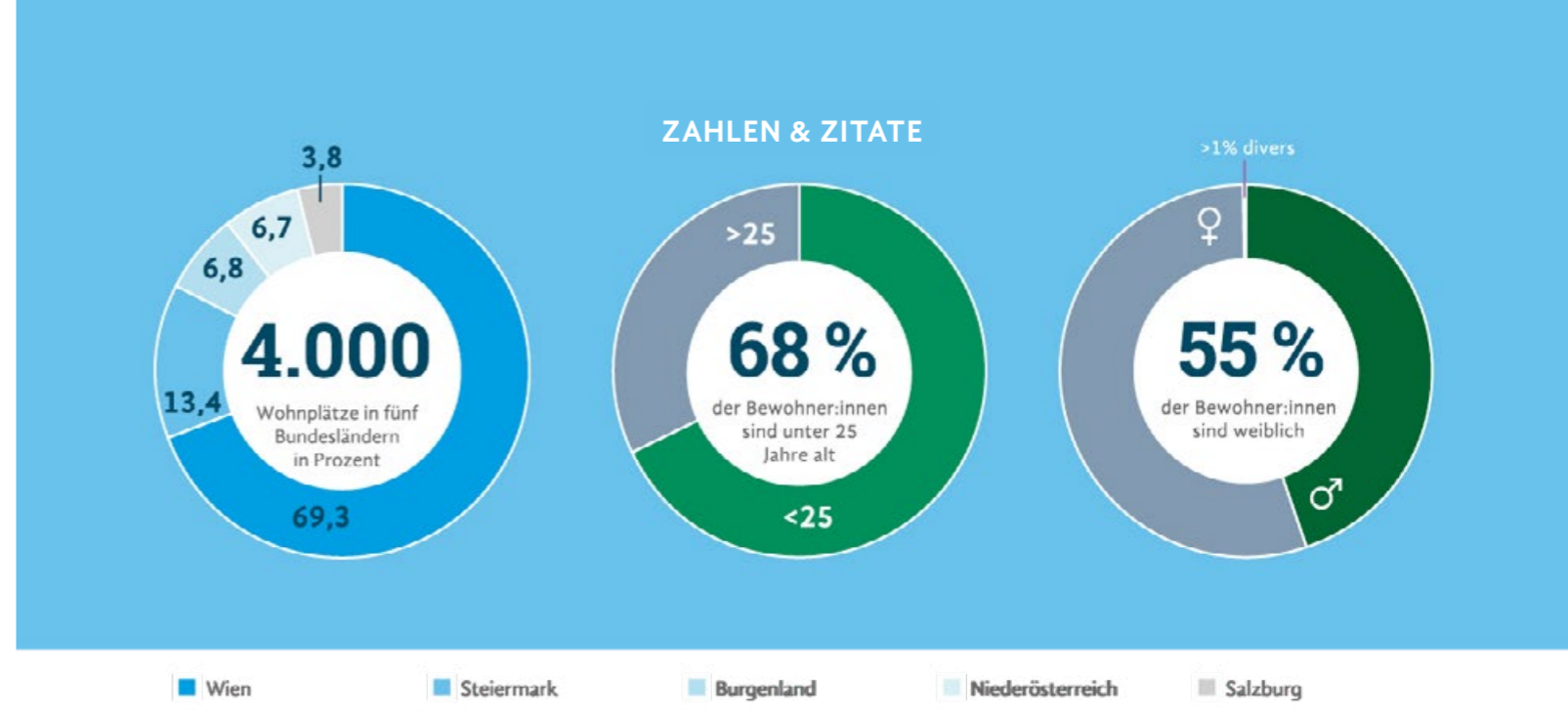
STREETART AN STUDIERENDEN-WOHNHEIMEN

Kooperationen mit der Kaiserschild-Stiftung für mehr Farbe und Kunst im öffentlichen Raum.

Im Frühsommer 2024 ist das ÖJAB-Haus Dr. Rudolf Kirchschräger zu einer riesengroßen Leinwand geworden. Die österreichisch-französischen Street Artists Jana & JS zauberten ein großflächiges Kunstwerk auf das Haus. Im Oktober 2024 leiteten die beiden außerdem einen Streetart-Workshop für Bewohner:innen aus ÖJAB-Studierendenwohnheimen. Von der Theorie über die Gestaltung und Vorbereitung von Schablonen („Stencils“) bis hin zum Umgang mit den Spraydosen, konnte jeder Arbeitsschritt hautnah erlebt werden. Das Ergebnis des Workshops kann an der Fassade des ÖJAB-Hauses Burgenland 2 bewundert werden. Die ÖJAB freut sich, dass Kunst so ihren Weg in den öffentlichen Raum findet, und die Studierenden Kontakte knüpfen und experimentieren konnten.

i
Mehr zur Kaiserschild-Stiftung und dem Kunstwerk am ÖJAB-Haus finden Sie hier: www.kaiserschildstiftung.at/projekte

„Das Studentenwohnheim bringt Menschen aus aller Welt zusammen – manchmal funkt's, und auf einmal lernt man nicht nur eine neue Sprache, sondern eine ganz andere Art zu leben.“
KAI AUS DEUTSCHLAND, BEWOHNER ÖJAB-HAUS MEIDLING



Mittlerweile kann ich auf sicher 20 Sprachen „Danke“ sagen – am besten gefällt mir auf Koreanisch „Kumayo“ und auf Arabisch „Shukran“.
YELENA AUS FRANKREICH, BEWOHNERIN ÖJAB-EUROPAHAUS DR. BRUNO BUCHWIESER



„Durch den Austausch mit Menschen aus Syrien, Iran oder dem Balkan lerne ich viel über andere Bräuche und Sichtweisen, das genieße ich sehr.“
NAGHAM AUS ÄGYPTEN, BEWOHNERIN ÖJAB-EUROPAHAUS DR. BRUNO BUCHWIESER

„Ich wohne mit jemandem aus der Ukraine zusammen. Es macht Spaß, zu entdecken, wie ähnlich wir sind – trotz ganz anderer Herkunft.“

SAQIB AUS PAKISTAN, BEWOHNER ÖJAB-GREENHOUSE

„Das ÖJAB-Haus liegt beim kleinsten FH-Campus Europas und für mich ist es viel mehr als ein Wohnheim: Nach Hause kommen heißt hier nicht nur, die Zimmertür aufzusperren, sondern mit Menschen zu leben, die immer für einen da sind.“

JENNIFER AUS ÖSTERREICH, BEWOHNERIN ÖJAB-HAUS BAD GLEICHENBERG

„Wir helfen uns gegenseitig – zum Beispiel, wenn jemand zum Magistrat muss oder eine Übersetzung braucht. Genau das ist für mich echte Freundschaft.“

ANNIKA AUS SÜDTIROL, BEWOHNERIN ÖJAB-EUROPAHAUS DR. BRUNO BUCHWIESER

Senior:innen & Pflege

www.oejab.at/seniors

480

Mitarbeiter:innen u. Mitarbeiter

580

gepflegte Personen

INNOVATION



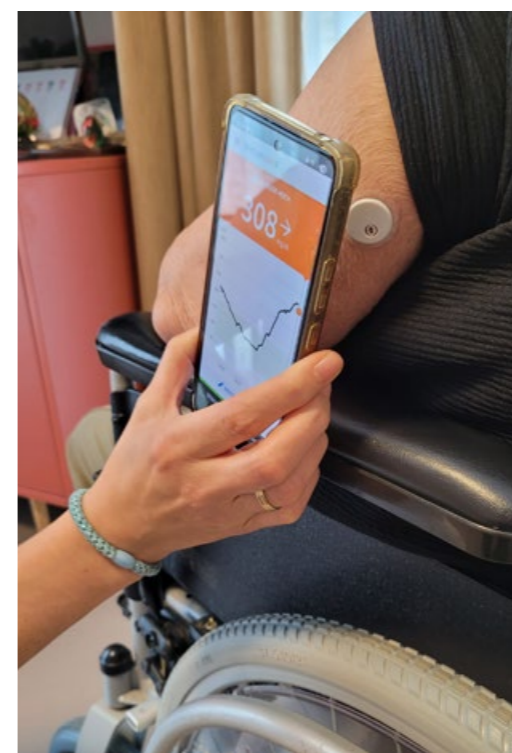
- Pflegeschule der ÖJAB
- ÖJAB Waldpension
- ÖJAB-Hauskrankenpflege
- ÖJAB-Haus St. Franziskus
- ÖJAB-Senior:innenwohnanlage Aigen
- ÖJAB-Pflegewohnhaus Neumargareten

#ÖJABPFLEGT: MEHR NÄHE DURCH DIGITALISIERUNG

Automatisierungssysteme schaffen Raum für das, was zählt: Zeit für Menschen.

Moderne elektronische Lösungen sind aus den Pflegewohnhäusern der ÖJAB nicht mehr wegzudenken: Weniger Aufwand und weniger Fehler durch mobile Dokumentation, mehr Sicherheit durch Sensorik, klarere Abläufe durch strukturierte Pflegeplanung und ein gestärktes Team durch online zugängliches Wissen und flexible Lernangebote. So entsteht ein Umfeld, in dem mehr Zeit, Aufmerksamkeit und Nähe möglich werden – genau dort, wo sie am meisten gebraucht werden. All das trägt dazu bei, dass sich die Bewohner:innen in den drei Pflegewohnhäusern der ÖJAB gesehen und gut begleitet fühlen und der Mensch im Mittelpunkt bleibt.

Körperfunktionen können heutzutage bequem mit dem Smartphone abgelesen und dokumentiert werden



Digitale Lösungen erleichtern unseren Alltag, entlasten das Team und stärken die Sicherheit – so bleibt mehr Zeit für persönliche Betreuung.

BRUNO SMOLJO,
STV. LTG. ÖJAB-PFLEGEWOHNHAUS
NEUMARGARETEN

SALZBURG: MEHR UND MODERNERE PFLEGE

Die ÖJAB vergrößert und modernisiert ihre 1991 errichtete ÖJAB-Senior:innenwohnanlage Aigen.

Das „ÖJAB-Pflegewohnhaus Salzburg – Wohlfühlen im Park“ entsteht. Zunächst wurde von Februar 2024 bis Ende 2025 angrenzend an die ÖJAB-Senior:innenwohnanlage Aigen ein Neubau errichtet. Anschließend wird ab 2026 das bisherige Gebäude in mehreren Etappen generalsaniert, modernisiert und um ein Stockwerk erweitert. So entsteht schrittweise bei laufendem Betrieb bis 2028 das größte private Pflegewohnhaus des Bundeslandes Salzburg mit 148 Pflegeplätzen. Es ist altersgerecht, am Menschen orientiert, wegweisend nach den jüngsten wissenschaftlichen Pflegestandards geplant, künstlerisch von Birgit Schweiger gestaltet und einfühlend in eine grüne Landschaft eingebettet. Menschen aller Pflegestufen und unabhängig von ihrer finanziellen Situation können hier gepflegt werden.

i

Rohbau fertig im November 2024 (Dachgleiche) und gesamt im November 2025

Bis 2060 wird sich die Zahl der Hochbetagten in Österreich (85 Jahre und älter) mehr als verdoppeln, die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen auch. Das Bundesland Salzburg wird schon bis 2026 für 600 zusätzliche Personen stationäre Pflegeplätze benötigen („Österreichischer Pflegevorsorgebericht 2022“ des Gesundheitsministeriums). Die ÖJAB leistet mit dieser Vergrößerung und Erneuerung einen Beitrag, um diese große demographische Veränderung besser bewältigen zu können.



Der Neubau des ÖJAB-Pflegewohnhauses in Salzburg-Aigen wurde fertiggestellt

Hier entstehen die schönsten, attraktivsten Pflegearbeitsplätze der Region. Die Räume sind lichtdurchflutet und bieten schöne Ausblicke.

MONIKA SCHÜSSLER,
ÖJAB-CEO



Ostermarkt ÖJAB-Pflegewohnhaus Neumargareten



Fasching im ÖJAB-Haus St. Franziskus (oben) und in der ÖJAB-Senior:innenwohnanlage Aigen (rechts)

MUSIK, FESTE, AUSFLÜGE

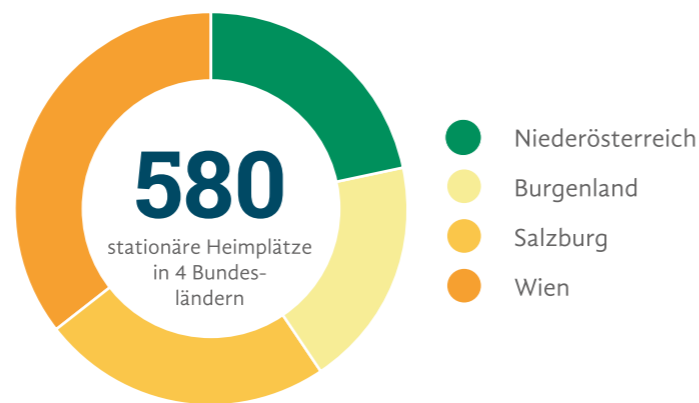
Aktivitäten in den ÖJAB-Pflegewohnhäusern fördern die Lebensfreude.

Auch 2024 und 2025 stärkten die Pflegewohnhäuser in Wien, Salzburg und Güssing die Gemeinschaft der Bewohner:innen im Alltag: mit Festen vom Fasching bis zum Grillnachmittag, Markt- und Cafésbesuchen, Gottesdiensten, musikalischen Nachmittagen, Generationenprojekten mit Schulen, Kreativ- und Bewegungsrunden u. v. m.

Diese vielfältigen Gemeinschaftsangebote mindern Einsamkeit im Alter und stärken Lebensfreude und Gesundheitsgefühl. Gemeinsames Tun fördert Alltagskompetenzen, Orientierung und Beweglichkeit, beugt Depression vor und entlastet auch pflegende Angehörige. Generationenprojekte stärken das Verständnis zwischen Jung und Alt und machen die ÖJAB-Häuser zu offenen Nachbarschaftsorten.



WALDPENSION



**BETREUTES
WOHNEN PLUS**

In der ÖJAB Waldpension fanden ältere Menschen ein naturnahes Zuhause mit individueller Unterstützung.

Seit der Übernahme 2023 führte die ÖJAB die Waldpension in Hohegg, Grimmenstein (Niederösterreich) drei Jahre lang mit neuen Angeboten und modernem Management weiter: betreutes Wohnen auf 122 Plätzen mit Freizeitprogramm, als Urlaub oder Daueraufenthalt – auch für Angehörige, außerdem 12 Pflegeplätze. Ein eigener „Angehörigen-Pflege-Campus“ bot Beratung und Weiterbildung für pflegende Angehörige. Da jedoch zu wenige Menschen die Angebote des betreuten Wohnens nützten, leitete die ÖJAB im November 2025 die Einstellung des Betriebes ein.

i
Waldpension: 1961 von der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen gegründet.



Das betreute Wohnen in der ÖJAB Waldpension wurde von den Bewohner:innen geschätzt

In der ÖJAB Waldpension bestimmten die Senior:innen selbst individuell, in welchem Ausmaß sie angebotene Services und Unterstützungen in Anspruch nahmen. Dieses innovative Konzept „Betreutes Wohnen Plus“ wirkte sich sehr positiv auf ihre Lebensqualität und Lebensfreude aus.

PFLEGESCHULE

**PFLEGEFACH-
KRÄFTE
FÜR DIE ZUKUNFT
SICHERN**

Stärkung des Pflegeberufs: Ausbildung, internationale Fachkräfte und digitale Entlastung.

Die Alterung der Gesellschaft und die bevorstehende Pensionierungswelle erhöhen den Bedarf an Pflegefachkräften deutlich. Bis 2030 werden rund 50.000 zusätzliche Pflegefachkräfte benötigt. Als österreichische NGO reagiert die ÖJAB darauf: Seit 2020 bildet die ÖJAB-Pflegeschule Pflegeassistent:innen aus, fünf Lehrgänge mit insgesamt 128 Pflegeassistent:innen wurden bereits erfolgreich abgeschlossen. Zusätzlich konnte die ÖJAB mit Talent & Care qualifizierte Pflegekräfte aus Kolumbien gewinnen. Vor allem die Kolleg:innen in den Pflegeeinrichtungen unterstützten sie für ihren gelungenen Start in ihrer neuen Heimat Österreich.

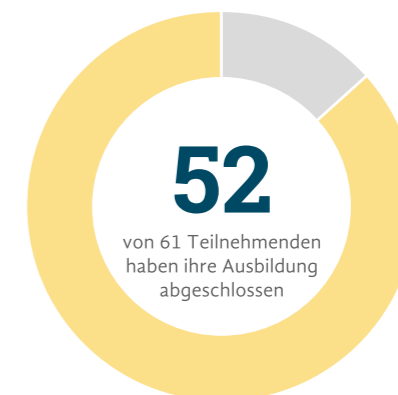
Digitale Lösungen vereinfachen Arbeitsabläufe, sodass mehr Zeit für Bewohner:innen bleibt. Mit gesunder Führung fördert die ÖJAB Achtsamkeit und Wohlbefinden im Team und schafft ein Arbeitsumfeld, das Pflege attraktiv macht.

→ www.zukunftpflegen.at



Eine fundierte Ausbildung ist der Schlüssel zur Zukunft der Pflege: In der Pflegeschule der ÖJAB bilden wir nicht nur Fachkräfte aus, sondern sichern Qualität und Menschlichkeit in einem Berufsfeld, das unsere Gesellschaft trägt.“

NENAD KOSTIC,
LTG. PFLEGESCHULE DER ÖJAB



Abschlussfeier 2025
Alle Absolvent:innen mit ihren Lehrenden



Bildung & Integration

www.oejab.at/bildung

11 Bildungsstandorte

1.400 Jugendliche und Erwachsene werden jährlich qualifiziert

日本



ERFOLGREICHE ZERTIFIZIERUNG

Das BPI der ÖJAB erfüllt alle Kriterien einer qualitativ hochwertigen Bildungseinrichtung nach Wien-Cert.

Wien-Cert bestätigt, dass das Berufspädagogische Institut der ÖJAB – Ausbildungszentrum Wien am Hermi-Hirsch-Weg 3 über klar definierte Prozesse verfügt: von der Kursplanung und Durchführung über ein strukturiertes Beschwerdemanagement bis hin zu einer systematischen Qualitätssicherung. Alle Bereiche arbeiten nach nachvollziehbaren Vorgaben, die regelmäßig überprüft und weiterentwickelt werden. Die Zertifizierung ist zudem eine wesentliche Grundlage für die Zusammenarbeit mit öffentlichen Fördergebern wie dem waff oder dem AMS Wien. Sie ermöglicht den Teilnehmer:innen den Zugang zu geförderten Bildungsmaßnahmen und stärkt gleichzeitig das Vertrauen von Partnerunternehmen und Kooperationsinstitutionen. Darüber hinaus ist Wien-Cert ein Motor für kontinuierliche Qualitätsentwicklung. Die jährlichen Qualitätsberichte und regelmäßigen internen Evaluierungen fördern eine Kultur des Lernens innerhalb der Organisation.

JUGEND-AUSTAUSCH MIT JAPAN

Junge Menschen waren zu Gast bei den japanischen Partnern YUAI Foundation und Kai-You-Kai.

Im August 2024 reiste eine Gruppe von zehn ÖJAB-Studierendenheimbewohner:innen und zwei Experten der ÖJAB zur YUAI nach Tokyo, Kyoto und Hiroshima. Im Namen der Geschäftsführung verliehen sie YUAI-Präsident Yukio Hatoyama und Kazuko Inoue die Ehrenmitgliedschaft der ÖJAB. Im Sommer 2025 empfing die Kai-You-Kai zehn junge Menschen in der ländlichen Präfektur Wakayama. Jeweils im März 2024 und 2025 besuchten sechs japanische Studierende von der YUAI Österreich und erhielten Einblick in die soziale Arbeit der ÖJAB.



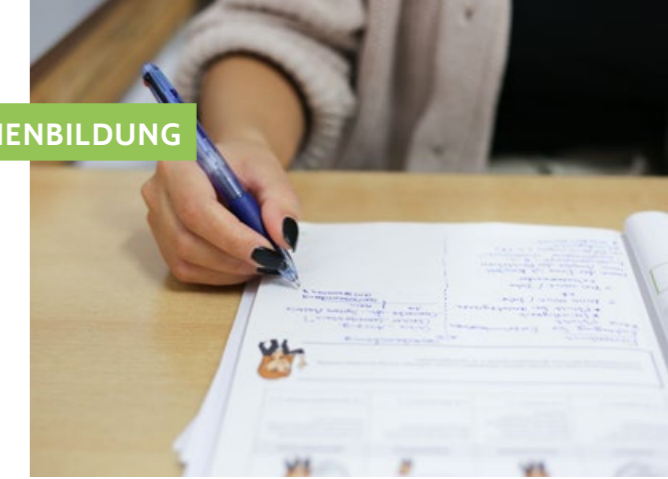
Die seit den 1960er Jahren bestehenden Jugendaustauschprogramme der ÖJAB mit Japan bieten jungen Menschen die wertvolle Möglichkeit, eine andere Kultur kennenzulernen, neue Freundschaften zu schließen und ihren Horizont zu erweitern.

→ www.oejab.at/japan



Die ÖJAB organisiert durch den Verein Österreichisch-Japanischer Jugendaustausch jährlich Austauschprogramme.

Die ÖJAB-Delegation in Japan 2024



WIRKUNG DURCH BILDUNG

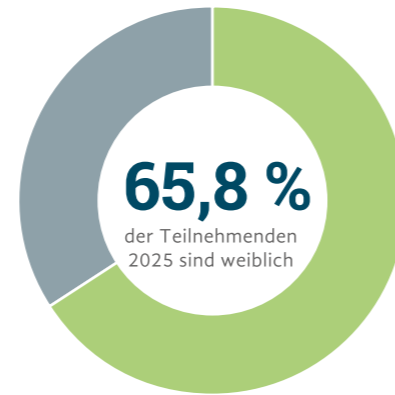
Das BPI der ÖJAB stärkt Menschen durch Bildung – in vier zentralen Bereichen: Technik, kaufmännische Ausbildungen, Sprache und Qualifikationsüberprüfung bzw. Berufsorientierung.

Das BPI – Berufspädagogische Institut der ÖJAB unterstützt Menschen bei ihrer persönlichen, beruflichen und fachlichen Weiterentwicklung. Am Standort Ausbildungszentrum Wien werden technische und kaufmännische Ausbildungen, Deutsch- und Fachsprachkurse, zertifizierte Lehrgänge und Qualifikations-Checks angeboten. Am Standort Ausbildungszentrum Mödling sind Vorbereitungen auf eine Lehre oder die HTL möglich.

Besonderer Wert wird auf individuelle Betreuung, sozialpädagogische Begleitung und qualifizierte Trainer:innen gelegt. Moderne Werkstätten, praxisnahe Ausbildung und enge Kooperationen mit Partnerbetrieben ermöglichen eine fundierte Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt. Nach dem Motto „Bildung durch Zusammenarbeit“ kooperiert das BPI der ÖJAB eng mit Fördergebern und arbeitsmarktpolitischen Einrichtungen.

2024 und 2025 wurden in Summe 22 Projekte abgeschlossen.

→ www.oejab.at/bpi



i
Die WKO lobt regelmäßig die Qualität der Absolvierenden und Trainer:innen des BPI der ÖJAB.

Das BPI unterstützt vorwiegend Menschen, die ihren Weg in eine selbstständige Berufstätigkeit nicht finden, und leistet so Präventionsarbeit gegen Arbeitslosigkeit. Drei Viertel aller Teilnehmenden schafften 2024 und 2025 den Übergang in eine dauerhafte Berufstätigkeit.



Einblick in die Glaserei-Werkstätte

TECHNIK

Im technischen Bereich bildet das BPI der ÖJAB Menschen in Metall-, Elektro-, Glasbautechnik und Mechatronik aus und unterstützt besonders Jugendliche in überbetrieblichen Lehren bis zum erfolgreichen Lehrabschluss. Zusätzlich werden Facharbeiter:innen-Ausbildungen für Personen aus Drittstaaten, modulare Lehrabschlussvorbereitungen sowie zertifizierte Weiterbildungen in den Bereichen Photovoltaik und BIM (Building Information Modeling) angeboten.

SPRACHE: BILDUNG BEGINNT BEIM VERSTEHEN

Sprachkompetenz ist der Schlüssel zu Ausbildung und Beruf. In den Jahren 2024 und 2025 schloss das BPI der ÖJAB jeweils 15 Sprachkurse erfolgreich ab. Darunter befanden sich auch zwei spezialisierte Angebote: ein Fachsprachkurs für Pflegeassistent:innen und ein Fachsprachkurs für pädagogisches Assistenzpersonal.

SOZIALPÄDAGOGIK: CHANCEN ERKENNEN UND NUTZEN

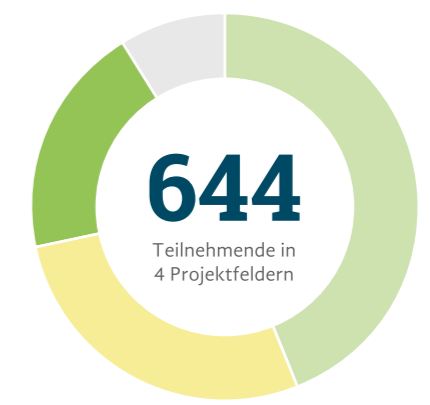
In den Jahren 2024 und 2025 wurden im Rahmen von 40 Beratungs- und Betreuungseinrichtungen (BBE)-Kompetenzchecks über 200 Personen getestet, beraten und erfolgreich weitervermittelt – für bessere Chancen am Arbeitsmarkt.

DIGITALISIERUNG

Zur Vorbereitung auf die digitale Arbeitswelt erprobten Teilnehmer:innen berufsspezifische Apps, digitale Arbeitsweisen, Remote-Methoden, sowie autonomes und interaktives E-Learning. Dies erfolgte im Projekt „Mit digitaler Innovation leichter in die Berufswelt finden“, das durch die Bundesjugendförderung unterstützt wurde.

MIKA

Das Projekt „MIKA: Mit Kompetenz ankommen!“ stärkt geflüchtete Ukrainer:innen und führt sie gezielt in Sprachkurse und vor allem in kaufmännische Ausbildungen. Auch zwei Ausbildungsprojekte „Bürokaufmann/-frau“ wurden 2024 erfolgreich abgeschlossen.



■ Berufsorientierung ■ Kaufmännisch ■ Sprache ■ Technik

LEHRLINGS- WETTBEWERB SIEG 2024
für zwei Teilnehmende aus dem Bereich Glasbau, BPI der ÖJAB

LEHRABSCHLUSS- PRÜFUNG RUND 80 %
bestehen den Lehrabschluss bereits beim ersten Antritt

Gratulation zu diesem Lebenscampus! Das ist eine beeindruckende Leistung und ein tolles Projekt mit unheimlich viel Innovationskraft.

PETRA DRAXL, VORSTÄNDIN
AMS ÖSTERREICH

NEUER STANDORT



AUSBILDUNGSFIT

BILDUNGSERÖFFNUNGSFEIER

Drei Bildungseinrichtungen der ÖJAB bereichern nun den Lebenscampus in Wien Meidling.

Ehrgäste der Stadt Wien, des Arbeitsmarktservices, des Sozialministeriumservices, Expert:innen und die ÖJAB-Geschäftsführung besuchten die Festveranstaltung am 28. Mai 2025. Eröffnet wurden: 1.) das Berufspädagogische Institut (BPI) – Ausbildungszentrum Wien; 2.) die Europäische Bildungszentrum Wien; 3.) „AusbildungsFit ÖJAB – Bildung, Perspektive, Integration“ für Jugendliche mit besonderem sozialpädagogischen Förderbedarf.

Landtagsabgeordnete Katharina Weninger, die in Vertretung des Wiener Bürgermeisters gekommen war, brachte in ihrer Festrede die ÖJAB-Ziele auf den Punkt: „Es geht um persönliche Betreuung, bedarfsorientierte Unterstützung und den

unerschütterlichen Glauben daran, dass jeder Mensch eine Chance verdient. Die ÖJAB lebt dieses Prinzip. Hier wird konkret gegen Arbeitslosigkeit und für qualifizierte Beschäftigung gearbeitet. Der Lebenscampus ist ein Ort, wo Leben gestaltet wird, wo Zukunft entsteht.“



Mit Festveranstaltungen wie dieser erzielt die ÖJAB öffentliche Aufmerksamkeit und schafft Vertrauen in ihre Bildungsarbeit. Dies ist wichtig, um neue Kooperationen aufzubauen, in denen Bildung für Benachteiligte umgesetzt wird.

Fierliche Eröffnung mit Ehrengästen von AMS, SMS und Politik gemeinsam mit den ÖJAB-Bildungsleiter:innen



Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer der ÖJAB-Bildungsmaßnahmen braucht sehr individuelle Begleitung. Da seid ihr großartig.

SABINE KNOPF, LEITERIN
SOZIALMINISTERIUMSERVICE WIEN

INKLUSION DURCH GEMEINSAMES ERLEBEN

Ein Projekt für die Stärkung von Akzeptanz und Selbstwirksamkeit

Das Projekt „Inklusion durch gemeinsames Erleben“ (März bis Dez. 2024) wurde ins Leben gerufen, um Vorurteile und Hindernisse zwischen Jugendlichen mit unterschiedlichen Hintergründen zu reduzieren und sie für eine offenere und wertschätzende Haltung gegenüber „Fremdem“ und „Anderem“ zu sensibilisieren.

105 Jugendliche mit herausfordernden Lebensgeschichten – u. a. Teilnehmer:innen von ÖJAB-AusbildungsFit Wien – trafen sich zu gemeinsamen Aktivitäten und Ausflügen. Zum Beispiel das Bauen eines Hochbeets und zur Jahreszeit passende Bastelarbeiten stärkten die Kreativität der Jugendlichen und förderten ihre Selbstwirksamkeit. Beim gemeinsamen Kochen lernten sie verschiedene Gerichte und Zubereitungsmethoden kennen – das förderte den Abbau von Barrieren und öffnete ihre Akzeptanz gegenüber der eigenen, aber auch der fremden Identität.

Teilnehmer:innen des Projekts „Inklusion durch gemeinsames Erleben“ genießen Selbstgekochtes



→ www.oejab.at/ausbildungsfit



Die im Projekt gemachten positiven Erfahrungen wirken weit über die Teilnahme hinaus und können die Jugendlichen – bewusst oder unbewusst – langfristig in ihrem weiteren Lebensweg unterstützen.



AusbildungsFit ist eine Maßnahme des SozialministeriumService (SMS)



Sozialministeriumservice

EU-Projekte der ÖJAB

Wirkung über Grenzen hinweg

14 von der ÖJAB unterstützte EU-Projekte erfolgreich abgeschlossen 2024 und 2025

11 von der ÖJAB unterstützte EU-Projekte neu gestartet 2024 und 2025

90 Kooperationen mit Partnerorganisationen europaweit

900 Menschen aus Österreich und anderen europäischen Ländern nahmen 2025 an Aktivitäten teil

Die Europäische Bildungsarbeit der ÖJAB stärkt Menschen, Organisationen und ganze Regionen – weit über Österreich hinaus.

Gemeinsam mit Partner:innen in 20 Ländern Europas setzt die ÖJAB internationale Projekte um, die in den zentralen Wirkungsbereichen Jugend, Pflege, Bildung und zunehmend auch Nachhaltigkeit echte Veränderung bewirken. Förderprogramme wie Erasmus+ und Interreg bilden dabei die Basis für nachhaltige europäische Zusammenarbeit.

Die Europäische Bildungsarbeit wächst, entwickelt sich weiter und reagiert auf gesellschaftliche Herausforderungen – von Bildungskompetenzen bis Klimaschutz.

Besonders wichtig ist der offene Zugang: Alle im Rahmen der Projekte entstandenen Materialien werden öffentlich zugänglich gemacht. So wirken die Ergebnisse weit über die Projektlaufzeit hinaus und ermöglichen europaweite Wissensverbreitung sowie langfristige Impulse für Jugend-, Pflege- und Bildungsarbeit.

→ www.oejab.at/europa



Mitwirkende des Projekts ELDICARE trafen sich in Wien am Standort des BPI der ÖJAB, an dem auch die Europäische Bildungsarbeit der ÖJAB beheimatet ist

DREI PROJEKTBEISPIELE

GREENCONS

Unternehmen werben gerne umweltfreundlich – ob sie letztendlich tatsächlich nachhaltig handeln, ist dabei oft nebensächlich, denn grünes Branding wirkt und kommt bei Konsument:innen gut an. GreenCons möchte dem entgegenreten und Erwachsene darin schulen, Greenwashing-Kampagnen besser enttarnen und erkennen zu können. Im Rahmen des Projekts werden ein „Anti-Greenwashing“-Handbuch sowie Schulungsmaterialien ausgearbeitet, um Greenwashing sowie Trends zu nachhaltigkeitsbezogenen Werbeaussagen im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung (VET) auf die Agenda zu bringen.

CREATIVE CARE

Creative Care zielt darauf ab, die Kreativität älterer Menschen zu fördern. Hierfür erhalten Berufsbildungsanbieter:innen relevante Ressourcen und Tools, um passende Lernmöglichkeiten für Personen im Pflegebereich anbieten zu können. Ziel ist es, das Bewusstsein für die Bedeutung partizipativer Kunstprogramme für ältere Menschen zu schärfen.

BACK ON TRACK

Back on Track möchte junge NEETs (Not in Employment, Education, or Training) in ländlichen Gebieten in die allgemeine und berufliche Bildung sowie in den Arbeitsmarkt (wieder-)eingliedern. Ihre Grundfertigkeiten und ihre Resilienz sollen verbessert sowie ihre digitale Kompetenz gestärkt werden, um ihnen eine nachhaltige Beschäftigung und persönliche Entwicklung zu ermöglichen. Das Projekt wird im Rahmen des Interreg-Donauraum-Programms kofinanziert.



Anzahl der Projekte nach Wirkungsbereichen, in denen sich die Europäische Bildungsarbeit im Jahr 2025 engagierte:

- Soziale Inklusion und Bildung
- Nachhaltigkeit
- Jugend
- Pflege

EZA

EntwicklungsZusammenArbeit

www.oejab.at/eza

43% der Menschen in Burkina Faso haben keinen Zugang zu sauberem Wasser

1961 Beginn der Zusammenarbeit mit Burkina Faso

BURKINA FASO



Lage von Burkina Faso in Afrika

ZUKUNFTS-CHANCEN IN BURKINA FASO

Das westafrikanische Land gehört zu den am wenigsten entwickelten Ländern der Welt.

Über 40 % der Bevölkerung in Burkina Faso leben unter der Armutsgrenze von 2,15 Dollar pro Tag. Die ÖJAB war dort 2024 und 2025 in folgenden Arbeitsfeldern tätig: 1.) Berufsausbildung; 2.) Wasser-, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH); 3.) nachhaltige ländliche Entwicklung und 4.) Stärkung der Frauenrechte. Dabei orientierte sie sich an den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen. Seit 1961 engagiert sich die ÖJAB ohne Unterbrechung in der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) für Burkina Faso.

→ www.oejab.at/eza



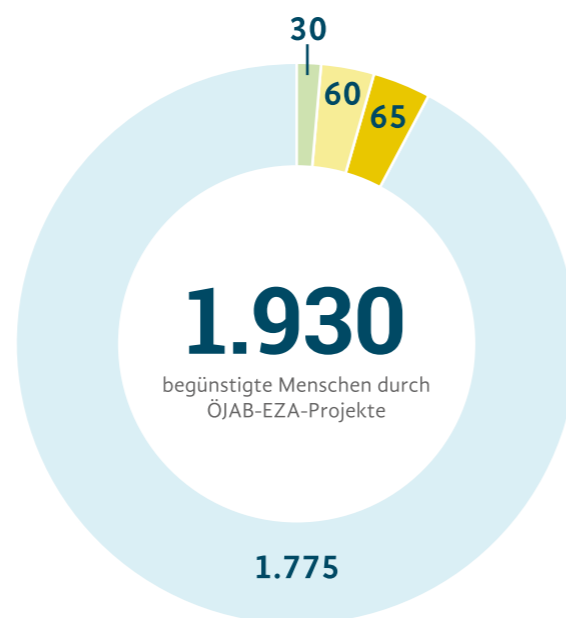
Die Vision der ÖJAB-EZA ist eine Welt ohne Armut, in der keine Unterstützung mehr benötigt wird. Die Mission der ÖJAB-EZA ist es, Menschen die Möglichkeit zu geben, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Mit ihrer Arbeit leistet die ÖJAB einen Beitrag, um Armut zu reduzieren und Menschen eine Lebensperspektive zu geben.



ENTWICKLUNGS- ZUSAMMENARBEIT: PROJEKTE DER ÖJAB

EZA-Projekte 2024–2025

- **Mit Handwerk Zukunft schaffen**
wirtschaftliche Selbstständigkeit für junge Menschen
- **Viehzucht für Frauen**
Verbesserung der Einkünfte von Frauen in ländlichen Gebieten
- **Bienen schaffen Zukunft**
höhere Einkommen durch effiziente Bienenzucht
- **Der Honig von Morgen**
Verbesserungen der Biodiversität und der Einkünfte von Imker:innen
- **Hygiene ist Gesundheit**
Kompostlatrinen und Hygieneschulungen in Doulougou
- **Gemeinsam – Sauber – Gesund**
Kompostlatrinen und Hygieneschulungen in ländlichen Gemeinden



- Latrinenprojekte u. Hygieneschulungen
- Bildungsprojekte
- Landwirtschaft: Ziegen
- Landwirtschaft: Honig

Nachhaltige Viehzucht kann die Lebensbedingungen massiv verbessern



Kiswend-sida Mikhaïlou Dera (ÖJAB-EZA) mit den Stipendiatinnen und der Schulleitung des von der ÖJAB unterstützten (Mädchen-)Ausbildungszentrums Centre de Formation Professionnelle – Sainte Louise



EINE VIEHZUCHT FÜR FRAUEN

Dieses Projekt unterstützt Frauen in ländlichen Regionen Burkina Fasos dabei, ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern. Durch landwirtschaftliche Schulungen erhalten sie die Chance auf wirtschaftliche Unabhängigkeit und stärken gleichzeitig ihre Gemeinschaften.

HYGIENE IST GESUNDHEIT

Aufgrund des Erfolgs des Pilotprojekts „Gemeinsam – Sauber – Gesund“ in der Gemeinde Samba unterstützt die ÖJAB die Umsetzung eines ähnlichen Projekts in der Gemeinde Doulougou. Es werden auch hier lokale Handwerker:innen ausgebildet, um nachhaltige Kompostlatrinen und Handwaschanlagen zu bauen sowie Hygiene- und Gesundheitsschulungen für kinderreiche und von Armut betroffene Familien durchzuführen.

DER HONIG VON MORGEN

Das Projekt „Der Honig von morgen (auf Mooré: „Beoog siido“)" fördert die nachhaltige Imkerei in Burkina Faso und stärkt so die Lebensgrundlage der ländlichen Bevölkerung. Durch Schulungen und Unterstützung im Bienenzucht-Handwerk werden Einkommensmöglichkeiten geschaffen, die Honigproduktion gesteigert und die Umwelt geschützt.

MIT HANDWERK ZUKUNFT SCHAFFEN

In Burkina Faso kämpfen viele junge Menschen – insbesondere Frauen – mit Arbeitslosigkeit und fehlenden Ausbildungschancen. Die ÖJAB unterstützt benachteiligte Jugendliche durch praxisnahe Berufsausbildungen in zukunftsträchtigen Handwerksberufen. So entstehen Perspektiven, Selbstständigkeit und Hoffnung auf ein Leben außerhalb der Armut.



FUNDRAISING

Unterstützung für die ÖJAB-EZA-Projekte in Burkina Faso.

Die ÖJAB sammelte bei Events mit Kooperationspartnern Hilfsgelder, um Menschen in Burkina Faso eine Berufsausbildung und bessere Lebensstandards zu ermöglichen: Im Mai 2025 veranstaltete „Kunst und Kultur – ohne Grenzen“ ein Benefiz-Chorkonzert zugunsten der ÖJAB-EZA; der Entwicklungshilfeklub organisierte den jährlichen Friedenslauf, von dessen Spendeinnahmen ein Teil der ÖJAB-EZA zugutekam. ÖJAB-Mitarbeiter:innen halfen vor Ort. Auch viele Firmenpartner leisteten großzügige finanzielle Unterstützung.

Spendeneinnahmen sind ein wertvoller Beitrag zur Finanzierung der EZA-Vorhaben in Burkina Faso. Benefizveranstaltungen schaffen Bewusstsein für die Lebenssituation in Afrika. Durch die gemeinsamen Veranstaltungen vernetzt sich die ÖJAB mit Kooperationspartnern, tauscht Know-how und Erfahrungen aus und kann so ihre EZA-Projekte weiter verbessern. Spenden auf Seite 45.

ÖJAB-Mitarbeiter beim Friedenslauf 2025



EZA-REISEN 2024 UND 2025

Persönlicher Kontakt und inhaltlicher Austausch vor Ort sind wesentlich für gelungene EZA.

Ein Team der ÖJAB besichtigte Ende 2024 und Ende 2025 für mehrere Wochen die Projektstandorte der ÖJAB-Entwicklungszusammenarbeit (EZA) in Burkina Faso. Mike Dera, Bereichsleiter der ÖJAB-EZA, tauschte sich intensiv mit den lokalen Partnern, vor allem mit der burkinischen NGO GRAD-A, aus und machte sich persönlich ein Bild vom Fortschritt der laufenden Projekte. Das Team sprach mit Begünstigten und lokalen Stakeholdern sowohl in der Hauptstadt Ouagadougou als auch in ländlichen Gemeinden.

Treffsichere, nachhaltige und wirksame Entwicklungszusammenarbeit funktioniert nur, wenn die dringendsten Bedürfnisse der Menschen bekannt sind und Projekte sich daran orientieren. Daher ist es essenziell für die EZA der ÖJAB, dass die Begünstigten von Beginn an eingebunden werden und sich mit den Projekten identifizieren. Zudem helfen die Besuche, persönliche Begegnungen zu ermöglichen und potentielle zukünftige Partner:innen kennenzulernen.

Projektreise 2024: Das Interesse der lokalen Bevölkerung an einer Zusammenarbeit ist Voraussetzung für sinnvolle EZA



Die Konferenz bot auch Raum für kulturellen Austausch durch Trommelworkshops, Kunst und Kulinarik



Panel-Line-up auf der Klimaschutz-Konferenz: Helga Kromp-Kolb, Fatemeh Maghuly, Maimounata Ouattara, Janice Nakamya und Azita Shabrangy (v. l. n. r.)

KLIMASCHUTZ-KONFERENZ

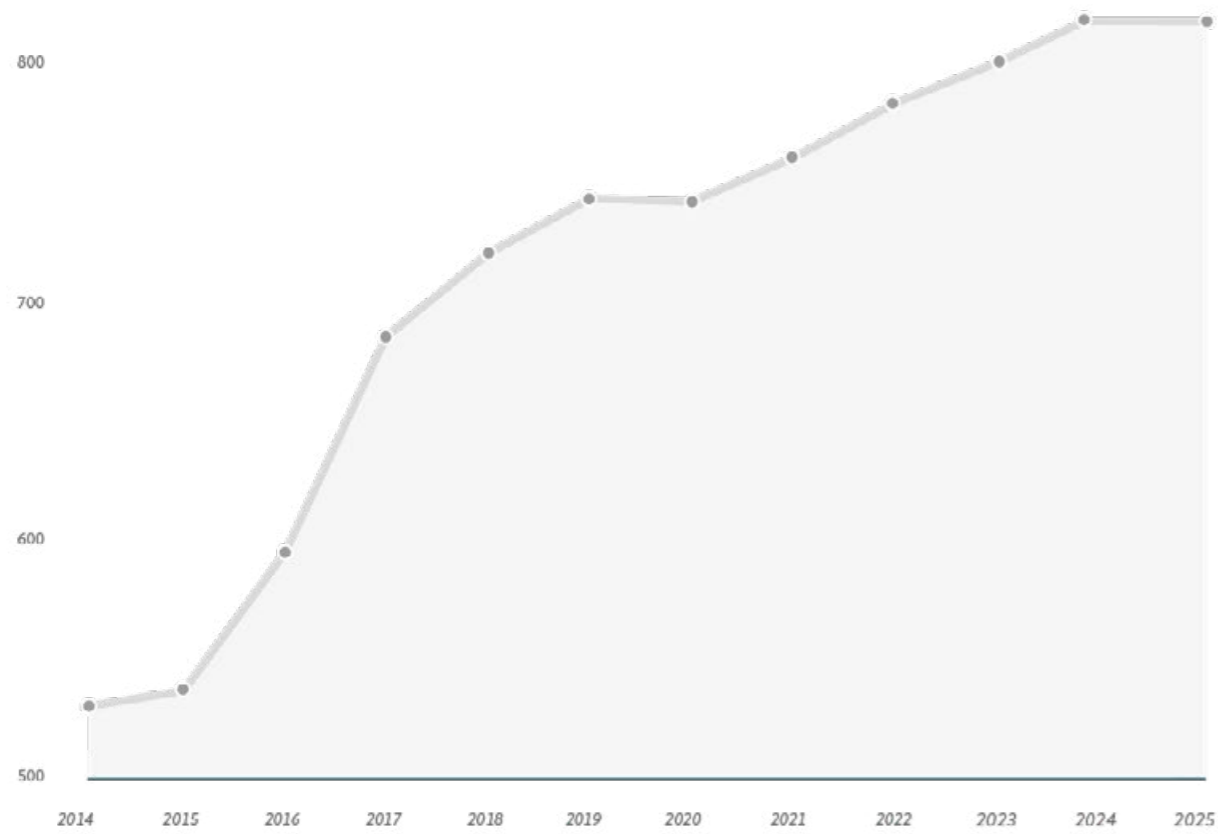
Im interkulturellen Austausch zeigten Expert:innen, wie Klimaschutz und EZA zusammenhängen.

Am 1. Juni 2024 veranstalteten die ÖJAB und der Verein ARBA im Europahaus Wien einen interkulturellen Tag für Klimagesundheit. Der Klimawandel, seine verheerenden Auswirkungen auf die Sahelzone und mögliche Perspektiven waren Kernthema des Events. Expert:innen unterschiedlicher Organisationen, etwa von der UNO, der IAEA und der ADA sowie Wissenschaftler:innen und Politiker:innen trugen Keynotes vor und nahmen an Paneldiskussionen teil. Auch für ein interkulturelles Rahmenprogramm wurde gesorgt.

Die Konferenz half maßgeblich, die Reichweite und Sichtbarkeit der ÖJAB als Playerin in der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit, zu verbessern. Weiters diente das Event der Vernetzung der ÖJAB mit hochkarätigen Fachleuten und zeigte Möglichkeiten und Hindernisse für künftige, nachhaltige EZA-Projekte in Burkina Faso auf.

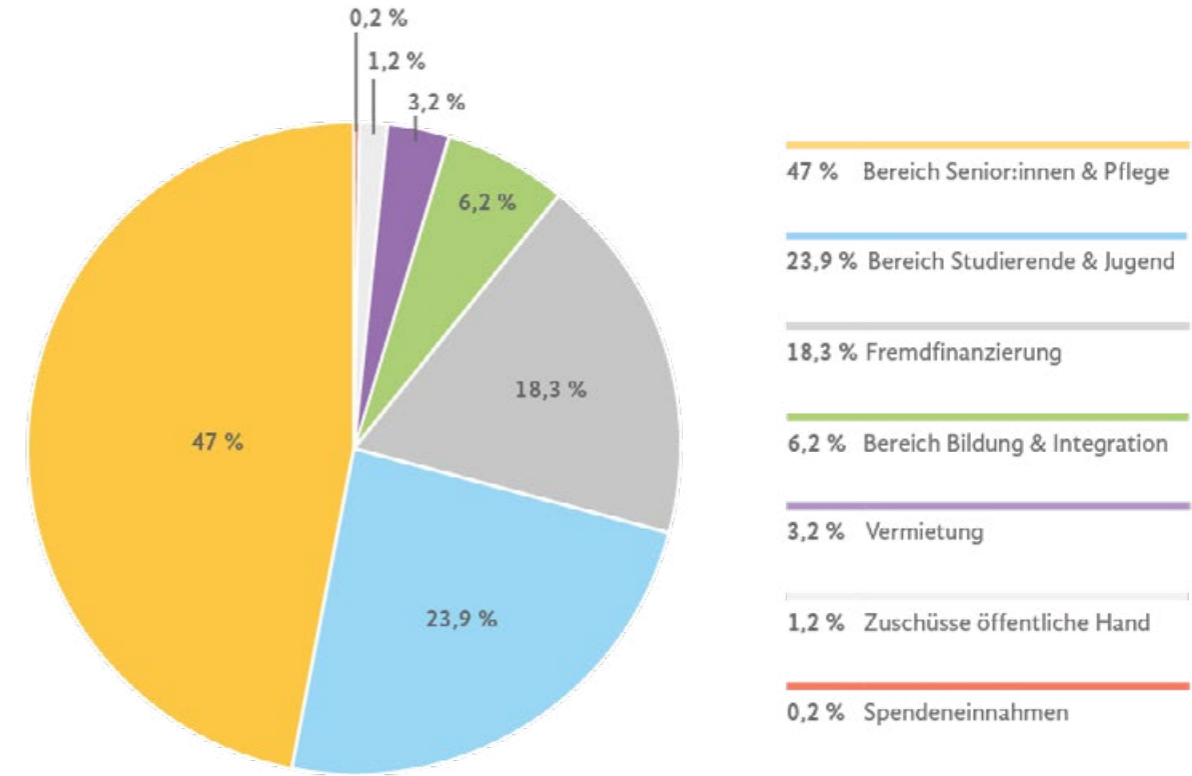
Hauptamtliche Mitarbeitende

Personalwachstum



Umsatz nach Tätigkeitsbereichen

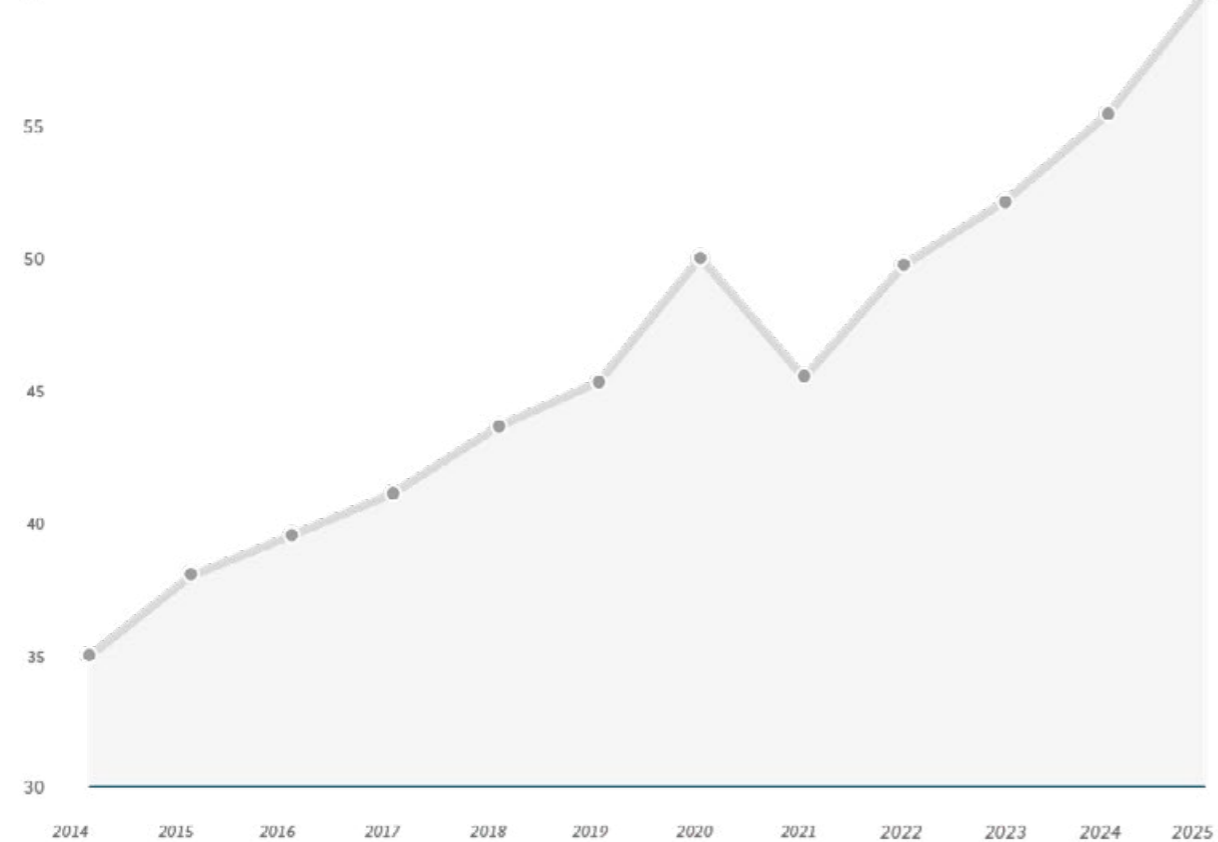
2024



€ Mio.

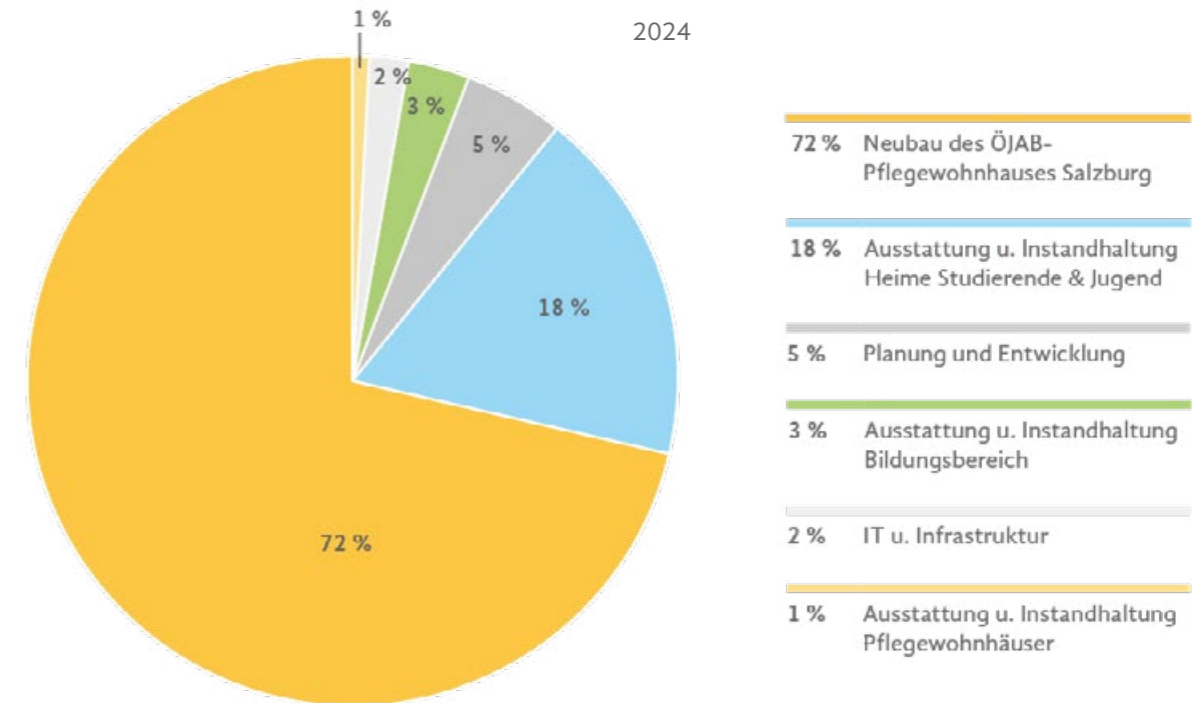
Jahresumsatz netto

netto



Investitionen

2024



Studierende & Jugend Senior:innen & Pflege Bildung & Integration EZA Sonstiges

WIRKUNG DURCH KOMPETENZEN UND WERTE

Der vorliegende Bericht der Jahre 2024 und 2025 zeigt die vielfältigen Aktivitäten der ÖJAB und zeichnet ein Bild davon, was gemeinsame und verantwortungsvolle Arbeit im Zusammenwirken aller leisten kann. Die ÖJAB hat in den vergangenen 80 Jahren seit ihrer Gründung nicht nur als Organisation eine beachtliche Größe erreicht. Sie zeigt auch eine besonders erkennbare und nachhaltige Wirkung in der sozialen Landschaft unseres Landes: Kompetenzen werden gefördert und zielgerecht eingesetzt. Soziale Werthaltungen und ein menschliches Miteinander sind gelebte Grundsätze, die uns schon immer begleitet haben.

Auf den vorangegangenen Seiten dieses Berichts konnten wir dazu Höhepunkte lesen: Im Lebenscampus in Wien Meidling haben pflegebedürftige alte Menschen und Studierende ein Zuhause gefunden, und im Mai 2025 wurden auch die dortigen Bildungseinrichtungen feierlich eröffnet (Seite 30). Gleichzeitig entsteht mit dem „ÖJAB-Pflegewohnhaus Salzburg – Wohlfühlen im Park“ die größte private stationäre Pflegeeinrichtung des Bundeslandes (Seite 22), um dem gesellschaftlich-demographisch bedingten steigenden Bedarf zu begegnen. In Burkina Faso wirken wir mit neuen Projekten der Berufsausbildung, der Sanitärversorgung und der nachhaltigen ländlichen Entwicklung (Seite 36).

In unseren zentralen Tätigkeitsbereichen studentisches Wohnen, Pflege und Bildung stellen wir in allen unseren Einrichtungen und Projekten stets den Menschen in den Mittelpunkt. Es geht um jene, die uns anvertraut sind, und natürlich auch um alle, die in der ÖJAB mitwirken und mitgestalten.

Um die Prozesse, Strukturen und Abläufe in den einzelnen Wirkungsbereichen der ÖJAB erfolgreich weiterzuführen und weiterzuentwickeln, werden wir gemeinschaftlich, konstruktiv und verantwortungsbewusst arbeiten. Dieses Gestalten der Zukunft wird weiterhin gemeinsames Ziel des Präsidiums und der Geschäftsführung sein.

Im Namen des Präsidiums möchte ich nochmals auf die geleistete Arbeit hinweisen und mich dafür bei der Geschäftsführung und bei allen Mitarbeiter:innen, Mitgliedern und Partner:innen bedanken! Gleichzeitig lade ich alle ein, am nächsten Kapitel der ÖJAB erneut mit Entschlossenheit, Offenheit und Zusammenhalt mitzuwirken.

GÜNTHER SCHLICKER
Präsident



UNSERE STANDORTE 2024 & 2025

Öffnen Sie für eine weitere Ansicht die linke obere Ecke

Studierende & Jugend

STUDIERENDEN- und JUGENDWOHNHEIME (ab 18 Jahren) in Wien

ÖJAB-Europahaus
Dr. Bruno Buchwieser
Linzer Straße 429
1140 Wien

ÖJAB-GreenHouse
„asperm Die Seestadt Wiens“
Sonnentallee 41
1220 Wien

ÖJAB-Haus Burgenland 1
Wilhelm-Exner-Gasse 4
1090 Wien

ÖJAB-Haus Burgenland 2
Mittelgasse 18
1060 Wien

ÖJAB-Haus Burgenland 3
Bürgerspitalgasse 19
1060 Wien

ÖJAB-Haus Donauefeld
Donaufelder Straße 54
1210 Wien

ÖJAB-Haus Dr. Rudolf Kirchschräger
Schelleingasse 36
1040 Wien

ÖJAB-Haus Johannesgasse
Johannesgasse 8
1010 Wien

ÖJAB-Haus Liesing
Elisenstraße 1
1230 Wien

ÖJAB-Haus Meidling
Eichenstraße 46
1120 Wien

ÖJAB-WG Meidling
Aßmayergasse 5-7/2/1
1120 Wien

ÖJAB-Haus Niederösterreich 1
Untere Augartenstraße 31
1020 Wien

ÖJAB-Haus Niederösterreich 2
Brigittaplatz 14
1200 Wien

ÖJAB-Haus Peter Jordan
Peter-Jordan-Straße 29
1190 Wien

ÖJAB-Haus Remise
Hermi-Hirsch-Weg 4
1120 Wien

ÖJAB-Haus Salzburg
Mollardgasse 16
1060 Wien

österreichweit

ÖJAB-Haus Mödling
Dr.-Bruno-Buchwieser-Gasse 1
2340 Mödling

ÖJAB-Europazentrum Krems
Arbeitergasse 5
3500 Krems

ÖJAB-Haus Eisenstadt
Campus 2
7000 Eisenstadt

ÖJAB-Haus Bad Gleichenberg
Albrechtstraße 8
8344 Bad Gleichenberg

ÖJAB-Haus Graz
Glacisstraße 39-41
8010 Graz

ÖJAB-Haus Steiermark
Liebiggasse 4
8010 Graz

ÖJAB-Haus Salzburg
Strubergasse 1
5020 Salzburg

Senior:innen & Pflege

ÖJAB-Pflegewohnhaus Neumargareten
Hermann-Glück-Weg 1
1120 Wien

ÖJAB-Hauskrankenpflege
Stützpunkt Neumargareten
Hermi-Hirsch-Weg 4
1120 Wien

ÖJAB-Hauskrankenpflege
Stützpunkt Innere Stadt
Johannesgasse 8
1010 Wien

Pflegeschule der ÖJAB
Storchengasse 1
1150 Wien

ÖJAB-Haus St. Franziskus
Altenwohn- und Pflegeheim
Schulstraße 4
7540 Güssing

ÖJAB-Senior:innenwohnanlage Aigen
Aignerstraße 19
5026 Salzburg

Bildung & Integration

BPI der ÖJAB
Berufspädagogisches Institut
Dr.-Bruno-Buchwieser-Gasse 1
2340 Mödling

BPI der ÖJAB –
Ausbildungszentrum Wien
Hermi-Hirsch-Weg 3
1120 Wien

AusbildungsFit ÖJAB – Bildung, Perspektive, Integration
Hermi-Hirsch-Weg 1
1120 Wien

AusbildungsFit Industrieviertel Nord
Dr.-Bruno-Buchwieser-Gasse 1
2340 Mödling
Weitere Standorte: Bad Vöslau, Bruck an der Leitha und Schwechat

Die ÖJAB ist Projektpartnerin für:
AusbildungsFit Industrieviertel Süd
des Vereins Perspektive Österreich
Bahngasse 14/6
2700 Wiener Neustadt
Weiterer Standort: Neunkirchen

ÖJAB-Haus Greifenstein
Interkulturelles Wohnheim
Hauptstraße 2
3422 Greifenstein
(derzeit nicht in Betrieb)

ÖJAB-Haus Mödling
(siehe Jugendwohnheime)

Entwicklungszusammenarbeit

Generalkonsulat für Burkina Faso
Mittelgasse 16
1060 Wien

Österreichisch-Burkinische-Gesellschaft
Mittelgasse 16
1060 Wien

Zentrale Geschäftsstelle

ÖJAB-Zentrale
Mittelgasse 16
1060 Wien

Tochterunternehmen

Europahaus Wien GmbH., Bildungs-, Tagungs- und Veranstaltungszentrum
Linzer Straße 429
1140 Wien
www.europahauswien.at

LIVE by ÖJAB GmbH
myNext Hostels & Consulting
Mittelgasse 16
1060 Wien
www.mynext.at

Waldpension GmbH
Prof.-Robert-Vogel-Straße 1
2840 Grimmenstein
www.waldpension.at

Weitere

ÖJAB-Haus Leben
Siebertgasse 21
1120 Wien
(in Planung)



**Ihre Spende
hilft direkt und
nachhaltig –
von Mensch zu
Mensch.**

JETZT SPENDEN.

Entwicklungszusammenarbeit in Burkina Faso

→ mit 120,- EUR ermöglichen Sie eine Hygieneschulung für eine Gemeinschaft oder eine Berufsausbildung für eine:n Jugendliche:n für ein Jahr.

Die ÖJAB verwendet die gesammelten Spenden für ihre Entwicklungsprojekte für mittellose Kinder, Jugendliche, Familien und Gemeinschaften in Burkina Faso.



Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG
Name: Österreichische Jungarbeiterbewegung (ÖJAB)
IBAN: AT09 3200 0050 0351 9105
BIC: RLNWATWW
Verwendungszweck: EZA-ÖJAB



ERSTE BANK
Name: Österreichische Jungarbeiterbewegung (ÖJAB)
IBAN: AT86 2011 1000 0024 4414
BIC: GIBAAWXXX
Verwendungszweck: EZA-ÖJAB

Hubert-Schober-Sozialfonds der ÖJAB

Mit diesem Fonds unterstützt die ÖJAB Menschen aus allen sozialen Tätigkeitsbereichen der ÖJAB schnell und unbürokratisch. Zahlreichen Heimbewohner:innen, Geflüchteten, Mitgliedern und Mitarbeiter:innen konnte bereits in außergewöhnlichen persönlichen Notsituationen mit dem Fonds geholfen werden.



Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG
Name: Österreichische Jungarbeiterbewegung (ÖJAB)
IBAN: AT58 3200 0000 0353 1100
BIC: RLNWATWW
Verwendungszweck: Hubert-Schober-Sozialfonds der ÖJAB

Asyl im ÖJAB-Haus Mödling

Mit den Spenden werden Geflüchtete, die in diesem Jugendwohnheim wohnen, unterstützt und dringend benötigte Alltagsgüter für sie angeschafft. Auch Sachspenden und Zeitspenden sind willkommen!



Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG
Name: Österreichische Jungarbeiterbewegung (ÖJAB)
IBAN: AT 87 3200 0000 0031 5804
BIC: RLNWATWW
Verwendungszweck: Spende umF

→ www.oejab.at/spenden

i
Spenden an die ÖJAB sind **steuerlich absetzbar**. Bitte Name, Vorname und Geburtsdatum angeben. Anfallende Verwaltungskosten trägt die ÖJAB.

Um unsere QR-Codes optimal zu nutzen, müssen diese mit einer Banking-App eingescannt werden.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Kooperationspartner

- Bundeskanzleramt
- Bundesministerium Bildung
- Bundesministerium Europäische und internationale Angelegenheiten
- Bundesministerium Frauen, Wissenschaft und Forschung
- Bundesministerium Finanzen
- Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Bundesministerium Justiz



Burgenland



Kärnten



Niederösterreich



Oberösterreich



Salzburg



Steiermark



Tirol



Vorarlberg



Wien



Impressum:

Herausgeberin und verantwortlich für den Inhalt:

ÖJAB, Mittelgasse 16, 1060 Wien

Tel.: +43 1 597 97 35-0

ZVR-Zahl: 741400795

Wien, März 2026

www.ojab.at

Redaktion:

Daniela Lucia Bichl, André Horvath, Olga Karpenko, Wolfgang Mohl, Nikolaus Petronczki, Magdalena Priester, Melanie Trautsch

Grafik & Konzeption:

Jennifer Hofer, Magdalena Priester

Fotos & Illustrationen:

ÖJAB, APA/Juhasz, Pexels, filmografie.at, kaiserschildstiftung/Michael Stanzer, Bundesministerium für Bildung, BMI/Karl Schober, BMASGPK, Stadt Wien/Jobst

Social Media:

www.instagram.com/ojab.at

www.youtube.com/ojabat

www.facebook.com/ojab.at

www.linkedin.com/company/ojab

Druck:

Riedeldruck, 2241 Auersthal, März 2026



www.ojab.at

